

KAMPHAUS, Franz:

WENN GOTT IN DIE QUERE KOMMT.

60 Predigten und Ansprachen für ein Christsein mit Profil.

Freiburg 2000: Herder. 174 S., kt., DM 28,- (ISBN 3-451-27368-3).

In seinen hier vorliegenden Predigten geht es Franz Kamphaus, dem bekannten Limburger Bischof, um den Glauben an einen Gott, „der uns oft gar nicht passt, der uns nicht einfach nur unserer Selbst innewerden lässt, der uns quer kommt“.

Die 60 Predigten sind in vier Teile gegliedert: 1. Festtage (Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten). 2. Zum Dienst geweiht (Predigten zur Diakonen- und Priesterweihe). 3. Kirche vor Ort (Predigten zu verschiedenen kirchlichen Anlässen). 4. Leben in der Zeit – Leben in der Welt (Predigten über verschiedene Themen).

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man die Qualität dieser Predigten besonders hervorheben. Nicht ohne Grund war Kamphaus vor seiner Berufung zum Bischof akademischer Predigtlehrer an der Katholischen Fakultät der Universität Münster.

Er kennt und beherrscht die Regeln der Rhetorik, und er ist ein ausgezeichnete Theologe. Kamphaus versteht es, die Aussagen der Bibel als „Salz der Welt“, als „Licht in der Finsternis“, als wirksamen „Sauerteig“ zu ver-

mitteln. Er liebt das Narrative und in seine Sprachbilder ist er manchmal geradezu verliebt.

In einer Predigt im Jubiläumsjahr der heiligen Hildegard setzt er sich z.B. mit der Vereinnahmung der Heiligen durch die Anhänger von New-Age auseinander. Als biblische Grundlage dient ihm der Schöpfungshymnus zu Beginn des Kolosserbriefes (Kol 1,12-20). Er hebt hervor, dass für Hildegard die Natur als „Durchblick zu Gott“ dient. Dieser „Durchblick fehlt, wenn man sich auf die heilige Hildegard beruft und es dann bei Dinkel, Elixiersteinen und ein paar Gesundheitsrezepten belässt. Der Durchblick fehlt, wenn die Natur zum Religionsersatz wird und Menschen sich wie Herrgötter gebärden. Der Durchblick fehlt, wenn Leute die Umwelt zum Allerheiligsten erklären, aber in Sachen Abtreibung über Leichen gehen.“ (S.104) Anregungen für die Verkündigung bekommt man in diesen Predigten. Sie eignen sich aber ebenfalls „zweckfrei“ als geistliche Lektüre.

Klemens Jockwig